



**virtual:stories**

**Ein Unterrichtsprojekt für die Sekundarstufe I**

Version vom 29.10.2014

Dominik Petko ([dominik.petko@phsz.ch](mailto:dominik.petko@phsz.ch))

Christian Neff ([christian.neff@phsz.ch](mailto:christian.neff@phsz.ch))

Daniela Heimgartner ([heimgartner@radix.ch](mailto:heimgartner@radix.ch))

Yves Weber ([yves.weber@ideesport.ch](mailto:yves.weber@ideesport.ch))

## Inhalt

1	Information.....	3
1.1	Projekt .....	3
1.2	Zielgruppe.....	3
1.3	Lernziele.....	3
1.4	Zeitlicher Umfang.....	4
2	Vorbereitung .....	4
3	Ablauf der Unterrichtseinheit .....	4
3.1	Lektion 1: Sensibilisierung .....	4
3.2	Lektion 2: Produktion .....	6
4	Nachbereitung .....	7
5	Anhang, Materialien .....	8
5.1	Links und QR-Codes zu den Filmen .....	8
5.2	Arbeitsblatt für virtual:stories - Lektion 1 .....	10
5.3	Arbeitsblatt für virtual:stories - Lektion 2 .....	12
5.4	Anleitung: Geschichten auf virtual:stories aufzeichnen .....	14

## 1 Information

### 1.1 Projekt

virtual:stories ([www.virtualstories.ch](http://www.virtualstories.ch) oder auch [www.feel-ok.ch/virtualstories](http://www.feel-ok.ch/virtualstories)) ist ein Unterrichtsprojekt zum Umgang mit Gefahren im Internet. Mithilfe von fremden und eigenen Fallgeschichten werden Jugendliche von anderen Jugendlichen für den Umgang mit Gefahren digitaler Medien sensibilisiert.

Im Unterschied zu vielen anderen Projekten hat dieses Projekt keine vorformulierten Präventionsbotschaften. Vielmehr geht es darum, dass Schülerinnen und Schüler über das eigene Verhalten nachdenken, eigene Problemlösestrategien entwickeln und sich darüber mit ihren Klassenkameraden und mit anderen Schülerinnen und Schülern über das Internet austauschen. Insofern handelt es sich bei diesem Projekt um einen Ansatz von „Peer Education“. Die Moderatorenrolle in dieser Unterrichtseinheit kann entweder von der Lehrperson selbst oder von einem Schüler oder einer Schülerin übernommen werden.

Eine weitere Besonderheit des Projektes liegt darin, dass echte Geschichten von Jugendlichen im Zentrum stehen. Damit verfolgt das Projekt einen „fallbasierten“ Ansatz der Sensibilisierung, der davon ausgeht, dass Erfahrungen gut in Form von Geschichten weitergegeben werden können. Präventionsbotschaften sollen in dieser Form besser erinnert und verarbeitet werden.

Das Projekt entstand in einer Zusammenarbeit der Schweizerischen Gesundheitsstiftung RADIX ([www.radix.ch](http://www.radix.ch)), der Stiftung idee:sport ([www.ideesport.ch](http://www.ideesport.ch)) und des Instituts für Medien und Schule der Pädagogischen Hochschule Schwyz ([www.phsz.ch](http://www.phsz.ch)). Es wurde zwischen 2012-2014 im Rahmen der Initiative "Jugend und Medien" 2012 – 2014 des Schweizerischen Bundesamtes für Sozialversicherungswesens (BfS) finanziell unterstützt. Zusätzliche finanzielle Unterstützung erhielt das Projekt durch das Migros Kulturprozent.

### 1.2 Zielgruppe

Zielgruppe dieser Unterrichtseinheit ist die 7. und 8. Klasse der Sekundarstufe. Die Unterrichtseinheit richtet sich an Jugendliche, welche tendentiell bereits negative Erfahrungen dieser Art im Netz gemacht haben könnten oder jemanden kennen, der so etwas erlebt hat.

### 1.3 Lernziele

- Schülerinnen und Schüler kennen typische Gefahren im Netz und können konkrete Geschichten schildern, in denen Jugendlichen betroffen waren.
- Schülerinnen und Schüler können Möglichkeiten beschreiben, wie man sich in solchen Situationen verhalten kann. Sie können ausserdem einschätzen, welche Strategien mehr oder weniger effektiv sind.
- Schülerinnen und Schüler können im Rückblick eigene Situationen erkennen, in denen sie online in problematischen Situationen waren und können einschätzen, wie produktiv ihre Bewältigungsstrategien waren.
- Schülerinnen und Schüler können miteinander über Probleme im Netz reden, eigene Haltungen ausdrücken und gemeinsame Positionen entwickeln.
- Schülerinnen und Schüler können Verhaltensregeln formulieren, mit denen die wichtigsten Probleme im Netz tendenziell vermieden werden können.

## 1.4 Zeitlicher Umfang

Für die Umsetzung des Projektes im Unterricht sollten im Minimum zwei Lektionen vorgesehen werden. Im ersten Teil beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit den bestehenden Videos auf [virtualstories.ch](http://virtualstories.ch). Im zweiten Teil tauschen sich Schülerinnen und Schüler über eigene Geschichten aus und zeichnen eigene Geschichten auf. Im Idealfall lässt sich dies auf mehrere auf bestimmte Problembereiche fokussierte Unterrichtssequenzen ausweiten.

## 2 Vorbereitung

Als Lehrperson lohnt es sich, möglichst viele Fallgeschichten auf [www.virtualstories.ch](http://www.virtualstories.ch) vorgängig anzuschauen und sich die Kommentare durchzulesen. Damit erhält die Lehrperson Einblick in die Thematik. Ausserdem werden folgende Broschüren und Online-Materialien empfohlen:

- Medienkompetenz: Tipps zum sicheren Umgang mit Medien  
[www.jugendundmedien.ch/fileadmin/user\\_upload/Chancen\\_und\\_Gefahren/Broschuere\\_FAQ\\_Medienkompetenz\\_dt.pdf](http://www.jugendundmedien.ch/fileadmin/user_upload/Chancen_und_Gefahren/Broschuere_FAQ_Medienkompetenz_dt.pdf)
- Medienkompetenz im Schulalltag  
[www.jugendundmedien.ch/fileadmin/user\\_upload/Chancen\\_und\\_Gefahren/Broschu%C3%88re\\_Medienkompetenz\\_im\\_Schulalltag\\_2014.pdf](http://www.jugendundmedien.ch/fileadmin/user_upload/Chancen_und_Gefahren/Broschu%C3%88re_Medienkompetenz_im_Schulalltag_2014.pdf)
- Geschichten aus dem Internet  
[www.geschichtenausdeminternet.ch](http://www.geschichtenausdeminternet.ch)

Für die Durchführung sind genügend multimedialfähige Computer, Tablets oder Handys mit Internetanschluss erforderlich. In einem ruhigen Klassenzimmer ist es möglich, dass mehrere Schülerinnen und Schüler gemeinsam an einem Gerät arbeiten. Idealerweise verfügt jede/r Schüler/in über ein eigenes Gerät mit Kopfhörer und Mikrofon.

Auf den Computern sollte zudem vorgängig getestet werden, ob sich die Videos auf [www.virtualstories.ch](http://www.virtualstories.ch) samt Ton abspielen lassen. Ausserdem sollte die Funktion des Recorders unter [www.virtualstories.ch/info](http://www.virtualstories.ch/info) getestet werden.

## 3 Ablauf der Unterrichtseinheit

### 3.1 Lektion 1: Sensibilisierung

Zeit	Beschreibung	Material / Bemerkungen
2'	Begrüssung und Vorstellung  Einstieg ins Thema „Gefahren im Internet“:  „Summ-Abstimmung“: Wie oft macht ihr in eurer Freizeit etwas im Internet? (jeden Tag – mehrmals pro Woche – seltener – fast nie) -> dann habt ihr ja schon viele Erfahrungen	Beamer / Tafel
3'	Gefahren im Internet: Das Internet hat sehr viele gute Seiten, man kann sich z.B. über alles Mögliche informieren, es gibt witzige Spiele und man kann sich mit Freunden austauschen.  Aber es gibt auch negative Seiten und Gefahren. Kennt ihr	Sammlung von 5-10 Punkten an der Tafel / am Beamer

	solche Gefahren?	
2'	<p>Auf der Seite „virtualstories.ch“ gibt es echte Geschichten von Problemen, die Jugendliche im Internet erlebt haben. Wir schauen einen Film gemeinsam an.</p> <p><b>„sachä über sex gschribet“</b></p> <p>Die Stimmen sind absichtlich verfremdet. Da die Verständlichkeit darunter leidet, sollte man den Film eher zweimal hintereinander schauen.</p>	<p>Präsentation am Beamer/Screen</p> <p>Computer</p> <p>Internet</p>
8'	<p>Geführte Diskussion im Klassenverband zu den Leitfragen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie kam es zu dem Problem?</li> <li>- Hat sie sich gut verhalten?</li> <li>- Wie würdest du reagieren?</li> <li>- Kannst du ihr einen Tipp geben?</li> </ul>	<p>Leitfragen werden sichtbar präsentiert (WP, Beamer, Screen, Flipchart, o.ä.)</p>
10'	<p>Einzelarbeit</p> <p>Schüler/innen erhalten den Auftrag, sich verschiedene Filme individuell (oder je nach Computerverfügbarkeit auch in Gruppen) anzusehen unter folgender Leitfrage.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schau dir verschiedene Geschichten an</li> <li>- Könnte dir das vielleicht auch passieren?</li> </ul>	<p>Leitfrage wird sichtbar am Beamer präsentiert</p>
10'	<p>Partnerarbeit</p> <p>Setz dich mit deinem Banknachbarn zusammen und einigt euch auf eine Geschichte, die euch beiden vielleicht auch hätte passieren können. Beantwortet folgende Leitfragen und schreibt die Antworten auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie kam es zu dem Problem?</li> <li>- Hat er/sie sich gut verhalten?</li> <li>- Wie würdest du reagieren?</li> <li>- Kannst du ihr einen Tipp geben?</li> </ul>	<p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leitfragen werden</li> </ul>
10'	<p>Schreibt anhand Eurer Notizen einen Kommentar zu Eurer ausgewählten Geschichte auf <a href="http://www.virtualstories.ch">www.virtualstories.ch</a></p> <p>Die geschriebenen Kommentare werden nicht gleich veröffentlicht, sondern zuerst geprüft, ob sie fair und sachlich sind. Es kann also ein bis zwei Tage dauern, bis sie wirklich online erscheinen.</p>	<p>Am Beamer vorzeigen, wie man einen Kommentar schreibt.</p>

### 3.2 Lektion 2: Produktion

Zeit	Beschreibung	Material
2'	<p>„Summ-Abstimmung“: Anstatt Handheben können Schülerinnen summen, wenn etwas für sie zutrifft.</p> <p>Abstimmung 1: Wer von Euch hat selbst schon einmalmal was im Internet erlebt, was schlecht oder sogar gefährlich war?</p> <p>Abstimmung 2: Wer kennt jemanden, dem etwas Schlechtes oder Gefährliches im Internet passiert ist?</p>	-
8'	<p>Wer mag etwas erzählen, was ihm/ihr selbst oder jemandem den ihr kennt passiert ist?</p> <p>Das müssen nicht unbedingt ganz so drastische Geschichten gewesen sein wie die, die ihr auf virtualstories gehört habt, sondern auch kleinere Erlebnisse, die nicht so schlimm waren.</p> <p>Zwei bis drei Geschichten werden gesammelt. Die Lehrperson bildet dabei ein Modell für die spätere Partnerarbeit.</p>	<p>Leitfragen durch Lehrperson</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was ist passiert?</li> <li>- Wie konnte es dazu kommen?</li> <li>- Wie hat man versucht das zu lösen?</li> <li>- War das im Rückblick gut?</li> <li>- Was würdest du anders machen?</li> <li>- Welchen Rat würdest du anderen in so einer Situation geben?</li> </ul>
10'	<p>Einzelarbeit</p> <p>Bitte denk nach, ob dir selbst oder jemandem den du kennst etwas unangenehmes oder gefährliches im Internet passiert ist. Versuche Dich zu erinnern und mach dir Notizen auf dem Arbeitsblatt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was ist passiert?</li> <li>- Wie konnte es dazu kommen?</li> <li>- Wie hat man versucht das zu lösen?</li> <li>- War das im Rückblick gut?</li> <li>- Was würdest du anders machen?</li> <li>- Welchen Rat würdest du anderen jetzt geben?</li> </ul>	
15'	<p>Partnerarbeit</p> <p>Tut Euch wieder mit eurem Banknachbarn zusammen. Erzählt Euch gegenseitig Eure Geschichten. Dabei übernimmt einer jeweils die Rolle des Interviewers, der die Fragen stellt.</p> <p>Zeichnet Euch dabei mit dem Recorder auf <a href="http://www.virtualstories.ch/info">www.virtualstories.ch/info</a> auf und benutzt Euer Headset. Bitte vermeidet es, bei Eurer Erzählung echte Namen oder Orte zu verwenden. Hört Euch anschliessend Eure Aufzeichnung an.</p> <p>Wenn ihr einverstanden seid, dass andere Jugendliche Eure Geschichte auf Virtualstories hören dürfen, dann</p>	<p>Am Beamer vorzeigen, wie der Recorder auf virtualstories.ch funktioniert.</p>

---

macht ein Häkchen bei der Einverständniserklärung und klickt auf „abschicken“.

---

10'	Welche Tipps könnt Ihr jüngeren Schülern geben, damit sie möglichst wenig schlechte Erlebnisse im Internet haben?	Sammlung der Punkte an der Tafel / auf dem Beamer
-----	---	---

#### **4 Nachbereitung**

Alle Kommentare, die an [www.virtualstories.ch](http://www.virtualstories.ch) geschickt werden, müssen zunächst redaktionell überprüft werden, bevor sie online veröffentlicht werden können. Wir publizieren keine beleidigenden oder kontraproduktiven Bemerkungen. Auch die Geschichten, die auf [www.virtualstories.ch](http://www.virtualstories.ch) aufgezeichnet werden durchlaufen eine Qualitätskontrolle. Wir veröffentlichen nur Geschichten, die ausreichend anonym sind und die für andere Jugendliche eine sensibilisierende Wirkungen haben können.

Es gibt vielfältige Möglichkeiten für Anschlussaktivitäten mit der Klasse. Anregungen dazu finden sich in den oben genannten Broschüren.

## 5 Anhang, Materialien

### 5.1 Links und QR-Codes zu den Filmen

Film	Titel, URL, Kurzlink	QR-Code
1	<p><i>"und mich dann so angemacht hat"</i></p> <p>Kollege meines Vaters hat mich auf Facebook belästigt.</p> <p>URL: <a href="http://player.vimeo.com/video/67799503?portfolio_id=108902">http://player.vimeo.com/video/67799503?portfolio_id=108902</a></p> <p>Kurzlink: <a href="http://wck.me/4Fd">http://wck.me/4Fd</a></p> <p>Dieser Film wird in der ersten Lektion gemeinsam geschaut.</p>	
2	<p><i>"facebook passwort knackt worde"</i></p> <p>Facebookprofil wurde durch Kollege gehackt und missbraucht.</p> <p>URL: <a href="http://player.vimeo.com/video/67731521?portfolio_id=108902">http://player.vimeo.com/video/67731521?portfolio_id=108902</a></p> <p>Kurzlink: <a href="http://wck.me/4Fe">http://wck.me/4Fe</a></p>	
3	<p><i>„sachä über sex gschribe het“</i></p> <p>Kollegin hat mein Facebookprofil missbraucht und dumme Sachen geschrieben.</p> <p>URL: <a href="http://player.vimeo.com/video/67712941?portfolio_id=108902">http://player.vimeo.com/video/67712941?portfolio_id=108902</a></p> <p>Kurzlink: <a href="http://wck.me/4Ff">http://wck.me/4Ff</a></p>	
4	<p><i>„gfrögt öb sie ihm nacktföteli schickt“</i></p> <p>In einer Beziehung via Facebook um Nacktbilder angefragt worden. (Audio eher schlecht)</p> <p>URL: <a href="http://player.vimeo.com/video/67652226?portfolio_id=108902">http://player.vimeo.com/video/67652226?portfolio_id=108902</a></p> <p>Kurzlink: <a href="http://wck.me/4Fg">http://wck.me/4Fg</a></p>	



---

5

„in ne website namens sexkiste reingetan“

Jemand hat mir ein Profil auf deiner Webseite erstellt, ohne mich zu fragen.

URL: [http://player.vimeo.com/video/67652223?portfolio\\_id=108902](http://player.vimeo.com/video/67652223?portfolio_id=108902)

Kurzlink: <http://wck.me/4Fh>



---

6

„isch jetzt wiä sucht gsi“

Probleme mit einen heruntergeladenen Game.

URL: [http://player.vimeo.com/video/67799502?portfolio\\_id=108902](http://player.vimeo.com/video/67799502?portfolio_id=108902)

Kurzlink: <http://wck.me/4Fa>



---

7

„ich zahls eifach nöd“

Forderungen und Betreibungen nach einem Downlaod auf einer Webseite.

URL: [http://player.vimeo.com/video/67728736?portfolio\\_id=108902](http://player.vimeo.com/video/67728736?portfolio_id=108902)

Kurzlink: <http://wck.me/4Fb>



---

8

„mir sind gärn bi andere go luegä“

Beziehungskrise nach dem Durchschauen von Posts auf dem Facebook-Profil des Freundes.

URL: [http://player.vimeo.com/video/67712942?portfolio\\_id=108902](http://player.vimeo.com/video/67712942?portfolio_id=108902)

Kurzlink: <http://wck.me/4Fc>



Dieser Film wird in der zweiten Lektion gemeinsam geschaut.

Empfehlenswertes Programm für QR-Codes: i-nigma. Gratis-Download für verschiedene Systeme: <http://www.i-nigma.com/Downloadi-nigmaReader.html>

## 5.2 Arbeitsblatt für virtual:stories - Lektion 1

1. Schau dir verschiedene Geschichten an. Könnte dir das vielleicht auch passieren? Notiere die Namen der Stories, von denen du vielleicht auch betroffen sein könntest:

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

4. \_\_\_\_\_

5. \_\_\_\_\_

6. \_\_\_\_\_

7. \_\_\_\_\_

8. \_\_\_\_\_

2. Setz dich mit deinem Banknachbarn zusammen und einigt euch auf eine Geschichte, die euch beiden vielleicht auch passieren könnte. Beantwortet folgende Leitfragen und schreibt die Antworten auf:

Wie kam es zu dem Problem?

---

---

---

---

Hat er/sie sich gut verhalten?

---

---

---

---

Wie würdest du reagieren?

---

---

---

---

Kannst du ihm/ihr einen Tipp geben?

---

---

---

---

3. Schreibt anhand eurer Notizen einen Kommentar zu eurer ausgewählten Geschichte auf [www.virtualstories.ch](http://www.virtualstories.ch). Denkt euch hierzu einen Fantasienamen und eine unechte E-Mailadresse aus. Die geschriebenen Kommentare werden nicht gleich veröffentlicht, sondern zuerst geprüft, ob sie fair und sachlich sind. Es kann also ein bis zwei Tage dauern, bis sie wirklich online erscheinen.

### 5.3 Arbeitsblatt für virtual:stories - Lektion 2

Meine Geschichte

Bitte denk nach, ob dir selbst oder jemandem den du kennst etwas unangenehmes oder gefährliches im Internet passiert ist. Versuche Dich zu erinnern und mach dir Notizen auf dem Arbeitsblatt:

Was ist passiert?

---

---

---

---

Wie konnte es dazu kommen?

---

---

---

---

Wie hat man (bzw. wie hast du) versucht das zu lösen?

---

---

---

---

War das im Rückblick gut?

---

---

---

---

Was würdest du anders machen?

---

---

---

---

Welchen Rat würdest du anderen jetzt geben?

---

---

---

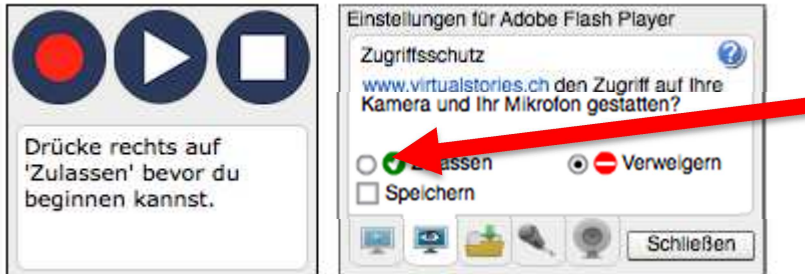
---

2. Tut euch wieder zu zweit zusammen. Erzählt euch gegenseitig eure Geschichten. Dabei übernimmt einer jeweils die Rolle des Interviewers, der die Fragen stellt. Zeichnet euch dabei mit dem Recorder auf [www.virtualstories.ch/info](http://www.virtualstories.ch/info) auf und benutzt euer Headset. Bitte vermeidet, bei eurer Erzählung echte Namen oder Orte zu verwenden. Hört euch dann eure Aufzeichnung an. Wenn ihr einverstanden seid, dass andere eure Geschichte auf virtualstories hören dürfen, macht ein Häkchen bei der Einverständniserklärung und klickt auf „abschicken“.

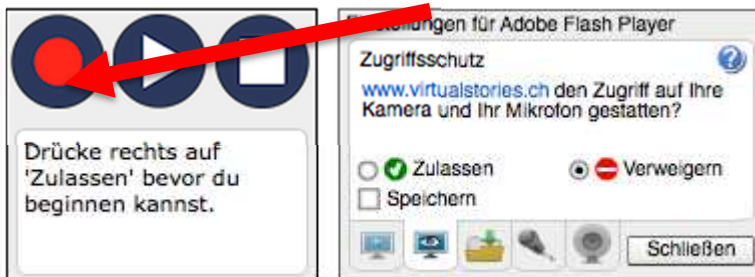
## 5.4 Anleitung: Geschichten auf virtual:stories aufzeichnen

Wenn du deine Geschichte für das Projekt zur Verfügung stellen möchtest, gehst du so vor:

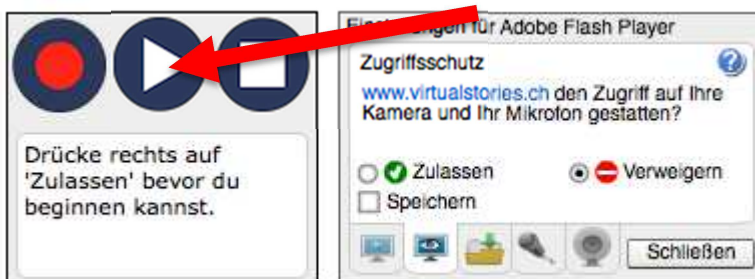
1. Gehe auf <http://www.virtualstories.ch/info/>
2. Klicke auf „Zulassen“



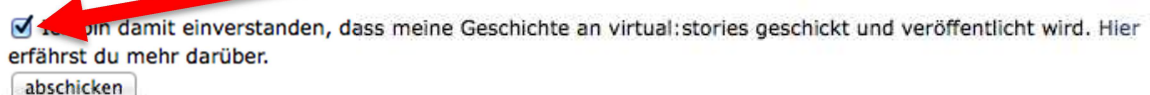
3. Mach dich bereit, die Geschichte aufzunehmen. Am besten machst du das alleine in einem Raum, wo du nicht gestört werden kannst.
4. Wenn du bereit bist, klicke auf Record-Knopf und nimm auf. Sprich laut und deutlich und nicht zu schnell.



5. Wenn du fertig bist, klicke wieder auf den Record-Knopf. Jetzt kannst du die Aufnahme mit Play anhören. Wenn dir die Aufnahme gefällt, machst du weiter mit Punkt 6, wenn nicht beginne nochmals bei Punkt 1.



6. Du musst dein Einverständnis mit einem Klick bestätigen und anschliessend die Aufnahme abschicken.



Danke, dass du deine Geschichte zur Verfügung stellst.